Tour de Suisse 1939

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 33

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753637

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Passage des Feldes am «Pisse Vache» im Unterwallis im strömenden Regen von rechts nach links Johann Meier, der in den beiden letzten Etappen unvermittelt plötzlich der beste Schweizer war, Seppli Wagner, der von Sierre nach Thun das Goldtrikot des Ersten trug, Leo Amberg und der nachmalige Sieger Röbi Zimmermann.

Il n'y a pas que la cascade de Pisse Vache qui déverse des torrents d'eau. La pluie arrose copieusement ces coureurs, parmi lesquels on reconnaît de droite à gauche: Jean Meier, Seppli Wagner, Léo Amberg et R. Zimmermann.

Photo ATP

Der beste Kletterer des Feldes, den wir freigebig mit dem Titel Bergkönig auszeichnen, war unbestritten der kleine Italiener Enrico Mollo, der die drei schwersten «Brocken» unserer Tour als Erster erklommen hat: Brünig, Gotthard und Bernardino. Der sehnige Italiener hat sich als besonderer Bergkünstler erwiesen. Um die Kräfte seiner Beine zu schonen, legt er im nicht allzu steilen Anstieg beide Hände auf die Oberschenkel und hilft beim Treten mit den Armen nach.

Le petit Italien Enrico Mollo, par le jeu combiné de ses bras et de ses cuisses, grimpe allégrement les cols. Il passait en effet en tête du peloton, le Brunig, le Gothard et le Bernardino, s'adjugeant de haute main le grand prix de la montagne.

Photo ATP

Josef Schwander gehört nicht zu den großen Tenören des schweizerischen Radsports. Ob der brave Luzerner sich selbst einmal erleben wollte oder ob er es einfach auf die Prämien längs des Vierwaldstättersees bis ins Urnerland hinein abgesehen hatte, es bleibe dahingestellt. Auf jeden Fall übernahm Schwander in Luzern das Kommando und pedalte mutterseelenallein, teilweise mit 9 Minuten Vorsprung, bis nach Hospenthal hinauf.

Joseph Schwander n'est pas ce qu'il est convenu d'appeler un «ténor de la pédale», mais il a consciencieusement terminé le Tour et mieux encore il a satisfait sa petite ambition personnelle de traverser en tête du peloton sa ville natale de Lucerne et de drainer toutes les primes offertes le long du lac des Quatre-Cantons. Il menait avec 9 minutes d'avance, quand Mollo le rattrapa à Hospenthal.

Photo ATP

Tour de Suisse 1939

Eine tragische Wendung nahm das Rennen in der wie immer gefürchteten Gotthard-Etappe. Mit beispielloser Zähigkeit hatten sich die Brüder Clemens bis an die Spitze des Gesamtklassementes durchgekämpft, auf dem Gotthard war Pierre Erster im Kampf um den Tour-Sieg und Erster im Bergpreis. Pierre wußte um seine Stellung und gab sein Letztes die Tremola hinunter. Das wurde ihm zum Verhängnis, er war so tief über den Lenker gebeugt, daß er kopfvoran in ein parkierendes Auto hineinfuhr und den ganzen Peloton von neun Mann in den Sturz verwickelte. Bild: Pierre Clemens drei Minuten nach dem Sturz.

Dans l'étape du Gothard, les deux frères Clemens, as de l'équipe luxembourgeoise, sont victimes d'un accident. Pierre Clemens, jusqu'alors premier du classement général et grand prix de la montagne, prit un virage avec une telle inclinaison qu'il donna de la tête dans une automobile en stationnement. Sa chute entraîna celle de 9 hommes parmi lesquels son frère Mathias, lequel fut également contraint d'abandonner.

Photopress

Großfeuer im SBB-Lokomotivdepot Rorschach

Anscheinend durch Kurzschluß verursacht, brach in der Nacht vom Sonntag zum Montag im Maschinendepot der Bundesbahnen in Rorschach ein Brand aus, dem, mit Ausnahme des Bürogebäudes, die gesamten Magazin- und Werkstättenräumlichkeiten im Umfang von 3000 Quadratmeter zum Opfer fielen. Außerdem blieben der rote Triebwagen-Zug und eine elektrische Lokomotive in den Flammen. Der Schaden beläuft sich schätzungsweise auf über eine Million Franken.

Un incendie ravage le dépôt des locomotives de Rorschach. Provoqué par un court-circuit, le feu a pris, dans la nuit de dimanche à lundi, au dépôt des locomotives C. F. F. de Rorschach. Hangars et ateliers sont entièrement détruits. Une «flèche rouge» et une locomotive sont demeurées la proie des flammes.

Bild oben:

Das nächtliche Großfeuer eine Stunde nach Ausbruch des Brandes.

L'incendie de Rorschach, une heure après le début du sinistre.

Photo Koch

Bild rechts:

Blick ins Innere des mitverbrannten «Schienenblitzes».

L'intérieur de la «flèche rouge» n'est plus qu'un amas de poutrelles noircies.

Photo Labhart

Genf-Stadt bei den mustergültigen Sektionsvorführungen am Barren.

L'imposante démonstration d'ensemble de la section Genève-ville aux barres.

Photo ATP

Mit einer blitzsauberen Grätsche geht der junge Genfer Kunstturner Specker von den Ringen.

Une remarquable sortie aux anneaux du jeune Genevois Specker.

Photopress

Internationales Turnfest in Genf

Frankreich, Luxemburg, Italien und Vertreter beinahe aller schweizerischen Kantone gaben dem Internationalen Turnfest ein Gepräge, das es zu einem der bedeutendsten Turnertreffen des Jahres emporhebt.

La fête internationale de gymnastique à Genève. Samedi et dimanche derniers s'est déroulée à Genève l'une des plus importantes fêtes internationales de gymnastique de cette année, fête réunissant des concurrents venus de presque tous les cantons, de France, du Luxembourg et d'Italie.